

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Judith Skudelny, Frank Sitta, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Nicole Bauer, Jens Beeck, Nicola Beer, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Dr. Marco Buschmann, Karlheinz Busen, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Thomas Hacker, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Katja Hessel, Dr. Christoph Hoffmann, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Dr. Marcel Klinge, Pascal Kober, Carina Konrad, Ulrich Lechte, Oliver Luksic, Dr. Martin Neumann, Bernd Reuther, Matthias Seestern-Pauly, Bettina Stark-Watzinger, Katja Suding, Stephan Thomae, Gerald Ullrich, Nicole Westig und der Fraktion der FDP

Offene Fragen zur MCP-Richtlinie

Im Anschluss an die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 19/4189 zum Maßnahmenpaket saubere Luft im speziellen der MCP-Richtlinie auf europäischer Ebene und der deutschen Umsetzung dieser Richtlinie in der 44. Verordnung zu Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchV), bleiben noch ein paar Fragen offen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie weit vorgeschritten ist der Sevilla-Prozess zur Feststellung des Stands der Technik mittels der BVT-Merkblätter (BVT = beste verfügbare Techniken)?
2. Wie groß sind die Gesamtemissionen an Schadstoffen durch die von der 44. BImSchV betroffenen Anlagen im Leistungsbereich 1 bis 50 MW nach aktuellem Stand (Technische Anleitungen zur Reinhaltung der Luft – TA Luft und 1. BImSchV)?
3. Wie groß ist der Anteil an Emissionen nach Informationen der Bundesregierung, welcher durch Kraft-Wärme-Kopplungs (KWK)-Anlagen verursacht wird?
4. Wie hoch sind nach Informationen der Bundesregierung die erhofften Emissionsreduzierungen durch die 44. BImSchV?
5. Wie groß ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil an Emissionsreduzierung bei KWK-Anlagen?

Berlin, den 30. Januar 2019

Christian Lindner und Fraktion

